

MAZ,  
6. Juli  
2009

# Bei „Tango sinfónico“ Tanzfläche zu klein

MUSIK 700 Klassikfans auf dem Weberplatz

Von Steffi Pyanoe

**BABELSBERG** | Geht es nach den Vorstellungen von Knut Andreas, wird der Weberplatz nicht das letzte Mal so voll gewesen sein wie in dieser Samstagnacht. An die 700 Klassik- und Tangofans waren zu einer furiosen Auftaktveranstaltung „Potsdam goes Open Air“ gekommen und genossen die laue Sommernacht rund um die festlich erleuchtete Friedrichskirche.

Einmal im Jahr würde der Chef des Potsdamer Sinfonieorchesters „Collegium musicum“ hier gern ein Klassikkonzert anbieten, so wie es auch andere Großstädte machen. „In Berlin gibt es Klassik auf dem Gendarmenmarkt, bei uns ist es der Weberplatz“, sagte er. Er hoffe, sagte Knut Andreas, dadurch auch jene „Klassikmuffel“ begeistern zu können, die sonst nicht in einen Konzertsaal gehen würden. „Hier ist die Hemmschwelle niedriger, man kann kommen und auch wieder gehen, man kann quatschen oder dabei gemütlich etwas essen

und trinken“, so der Dirigent.

Gemeinsam mit der Aktionsgemeinschaft Babelsberg und der Evangelischen Kirchengemeinde wurde nun das erste Konzert unter freiem Himmel und mit freiem Eintritt organisiert. „Tango sinfónico“ lautete das Motto, und als sich am Ende – der musikalische Abend endete erst in der Stunde vor Mitternacht – die Tanzfläche als zu klein herausstellte, war bewiesen: Auch in Potsdam hat der sinnliche, leidenschaftliche Tanz

seine Anhänger. Viele von ihnen kamen mit dunkelroten Accessoires – Blumen im Haar die Damen, knallrote Kirschen über dem Ohr, und die Mädchen in schwarz-roten Rüschenkleidern, als wären sie gerade der Tribüne der Stierkampfarena entstieg.

Selbst Knut Andreas trug Rot: Die Fliege setzte den passenden Farbtupfer. Das Potsdamer Laienorchester „Collegium musicum“ hatte sich für diese Nacht einen besonderen Stargast an Land gezogen. Lothar Hensel ist ein Bandleon-Virtuose von Weltruf und hatte das letzte Mal in den Neunzigern in Potsdam gespielt. Am Samstag zeigte er sich überwältigt ob der vielen Menschen auf dem Weberplatz. Zu diesen zählte auch

Kulturministerin Johanna Wanka, die für die Schirmherrschaft gewonnen worden war.

Auf dem Programm für diesen Abend standen vor allem Werke des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla, für dessen *Concierto Doble* der Gitarrist Karsten Intrau mit Hensel gemeinsam spielte.

Ebenso erklangen Kompositionen von Isaak Albeniz, Leroy Anderson, Jürgen Runge und Alfred Schnittke, dessen *Tango aus „Agonie“* sich das begeisterte Publikum als Zugabe erklatschte.

Vielleicht lag es an dem ersten Titel, dem „Weather Girl“ von Brent Bruning, dass jenes den Himmel offenhielt und sich die Gewitter anderswo entluden. In Babelsberg herrschte derweil südamerikanisches Tangofieber vom Feinsten.

*Viele Gäste kamen mit passenden Accessoires, und selbst der Dirigent trug Rot. Die Fliege setzte den passenden Farbtupfer*